

Spangenberg Zeitung

Amtlicher Anzeiger

für die

Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonntag nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mk., durch den Bestreuer gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer, Spangenberg.

Amtsblatt
für das

Amtsgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:

Die gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 100.

Sonntag, den 21. Dezember 1919.

12. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Zuckererteilung.

Auf den dritten Abschnitt der Zuckerkarte für den Monat Dezember das restliche $\frac{1}{2}$ Pfd. Zucker verteilt werden.

Messungen, den 5. Dezember 1919.

Der Vorstand des Kreis Ausschusses

Höchstpreis für Kandis-Zucker.

Der Kleinhandhöchstpreis für Kandis-Zucker wird auf Mark 1,20 für ein Pfund festgesetzt.

Messungen, den 5. Dezember 1919.

Der Vorstand des Kreis Ausschusses.

Abgabe von Haken, Strümpfen usw.

Kommunalmarkt erhältlich bei: S. Spangenthal und M. Müller u. zwar: Socken 4,30 Mk., Strickjacken 16,50 Mk., Wollhosen 7,80 Mk., Kinderstrümpfe 2,40 bis 4,15 Mk. Ebenso bei H. Levisohn und zwar: Trikotosen 8,40 Mk.

Messungen, den 12. Dezember 1919.

Dr. Landrat.

Gemütskur für Apotheken.

In Ergänzung meiner Verfügung vom 15. September dieses Jahres (H. 4826 — zur Ausführung des Artikels 3 der Verordnung über Sonntagsruhe im Handelsgewerbe und Apotheken vom 5. Februar 1919 (R. G. Bl. S. 176) erlaube ich an, daß in den Ortschaften mit nur einer Apotheke diese an Sonn- und Feiertagen um 2 Uhr schließt zu schließen ist. Jedoch müssen für dringende Fälle die nötigsten Arzneimittel und Verbandsmittel am 2. Uhr dem Arzt erreichbar und bereit gestellt werden.

Cassel, den 2. November 1919.

Der Regungs-Präsident.

Höchstpreise.

In Ergänzung meiner Bekanntmachung vom 13. November d. J. (H. 238 — Tagebl. Nr. 270 — werden infolge des hohen Hautmehrerlöses folgende Höchstpreise vom 1. d. S. ab, bei Abgabe von Fleisch an die Versorgungsberechtigten festgesetzt:

a) für Rindfleisch 2 Mk. je Pfd., b) für Kalbfleisch 2.— Mk. je Pfd. für Hammelfleisch 2,80 Mk. je Pfd., d) für Schweinefleisch 3.— Mk. je Pfd.

Messungen, den 15. Dezember 1919.

Der Vorstand des Kreis Ausschusses.

Hautschlag.

Nach Mitteilung des Landesfleischamtes ist der Hautschlag für den Monat Dezember d. J. bis zum 18. Jan. 1920 einschließlich bei Rindern auf Mk. 43.—, bei Kernen auf Mk. 87.—, bei Schafen auf Mk. 54.— und bei Pfen auf Mk. 38.— für den Zeitner Lebendgewicht festgesetzt.

Messungen, den 15. Dezember 1919.

Der Vorstand des Kreis Ausschusses.

Beihilfen für Hinterbliebene.

Wie bereits schon verschiedentlich bekannt gegeben wurde, sind von der Kreisregierung entsprechend dem einstimmig gefaßten Beschluß der Nativersammlung 100 Millionen Mark bereit gestellt aus der wackelnden Kriegshinterbliebenen für die Monate Oktober 1919 bis einschl. März 1920 Beihilfen gewährt werden sollen.

In erster Linie sollen Beihilfen solchen Witwen zufließen, die durch Erfüllung ihrer mütterlichen Pflichten oder durch Krankheit oder Alter in der Erwerbstätigkeit behindert sind. Wenn mit Kindern sollen für jedes Kind eine Hilfe bis 20 Mark monatlich erhalten können; besteht daher hinsichtlich weiterer Unterstützungsbefürfnis, so kann der Mutter ein Betrag als Beihilfe bewilligt werden. 100 Mark im Monat soll jedoch der Gesamttrag der Familie zufließenden Beihilfen nicht hinausgehen. Kinderlose Witwen sollen aber die Beihilfe zur Erhaltung erhalten können, wenn sie über 50 Jahre alt oder dauernd erwerbsunfähig sind. Der Höchstpreis ist für auf 25 Mk. festgesetzt.

Nachdem die Verteilung der Mittel durch die amtlichen Fürsorgestellen erfolgt, wird die Prüfung der Voraussetzungen für die Gewährung der Beihilfen nach Eingang des Geldes hier in die Hand der über die Verhältnisse der Hinterbliebenen des Kreises angestellten

Ermittelungen erfolgen und Witwen, bei denen die Gewährung einer Beihilfe in Frage kommt, ein Bescheid von hier zugehen. Einer besonderen Antragsstellung seitens der Witwen bedarf es nicht.

Den Eltern gefallener Kriegsteilnehmer, ebenso Vollwaisen können ebenfalls bei Vorliegen eines wirklich dringenden Bedürfnisses Beihilfen gewährt werden. Begründete Anträge hierauf sind bis spätestens 15. d. Mts. nach hier einzureichen.

Witwen von gefallenen oder infolge von Kriegsdienstbeschädigung verstorbenen Kriegsteilnehmern, für die Versorgungsgebühren noch nicht festgesetzt sind, sich aber in bedrängten Verhältnissen befinden, können ebenfalls Anträge auf Gewährung von Beihilfen bis zum 15. d. Mts. nach hier einreichen.

Messungen, den 9. Dezember 1919.

Amtliche Fürsorgestellen für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene für den Kreis Messungen.

Aus der Heimat.

× **Spangenberg, 20. Dezbr. Kirchenkonzert.** Wir verweisen noch einmal auf das morgen Abend stattfindende Kirchenkonzert. Wir werden gebeten, mitzuteilen, daß der Einlaß zur Kirche durch den Eingang von der Hauptstraße aus geschehen soll und daß das Konzert ganz pünktlich beginnen wird. Die Plätze im Chöre sind für die beteiligten Gesangsvereine und für die Kinder bestimmt.

4 **Kalender.** In der heutigen Nummer bringen wir die erste Hälfte des Kalenderjahres 1920 zum Ausdruck und machen unsere Leser hierauf aufmerksam.

△ **Sprechstunde des Kreisärztes.** Um dem vermeintlichen Bedürfnis nach einem Tierarzt zu entsprechen und die Zuziehung eines solchen zu erleichtern, hält, wie aus dem Inseratenteil ersichtlich ist, auch Herr Kreisarzt Dr. Meyer hier Sprechstunde ab und zwar jeden Dienstag von 11—12 Uhr im „goldenen Löwen“.

× **Wiederaufbau Nordfrankreichs.** In letzter Zeit mehren sich die Fälle, daß Privatunternehmer an selbständige Handwerker herantreten und ihnen angeblich im Auftrage der französischen Regierung Arbeiten zum Wiederaufbau Nordfrankreichs anbieten. Wir warnen die Handwerksmeister, solche Aufträge zu übernehmen, weil sie dadurch das Deutsche Reich schädigen. Die Handwerker dürfen nur solche Arbeiten übernehmen, die ihnen von den Bevollmächtigten des Reichsministeriums für Wiederaufbau angeboten werden. Im Zweifelsfalle ist die Handwerksammer gern bereit, Auskunft zu erteilen.

Letzte Nachrichten.

Ergebnis der Sparprämien-Anleihe.

Amtlich wird über die Spar-Prämienanleihe, die fünf Milliarden ergeben sollte, folgendes bekanntgegeben:

Das Ergebnis der Zeichnung auf die deutsche Spar-Prämienanleihe beträgt, soweit sich aus den bisher eingelaufenen Telegramm-Meldungen feststellen ließ, rund 3,8 Milliarden Mark. Das Ergebnis wird sich aber voraussichtlich noch durch aus dem Ausland eingehende Meldungen erhöhen.

Berlin, 16. Dezember. Das Ergebnis der Spar-Prämienanleihe mit 3,8 Milliarden Mark ist schon deshalb ein völliger Mißerfolg, weil der Reichs-Finanzminister noch bis zuletzt in allen Besprechungen mit Parlamentariern von einer vier bis fünffachen Ueberzeichnung der neuen Anleihe gesprochen hatte. Schon die Verlängerung des Zeichnungstermins ließ voraussehen, daß nur bescheidene Zeichnungen im Verhältnis zu den Erwartungen eingegangen waren. In der Zwischenzeit konnte durch die bekannten und in diesen Fällen üblichen Einwirkungen der Reichsbehörde auf die Großbanken, staatlichen Institutionen usw. das Zeichnungsergebnis auf die Summe von 3,8 Milliarden Mark gesteigert werden.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 21. Dezember 1919.

4. Advent.

Gottesdienst in:

Spangenberg:

Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr: Pfarrer Schönwald.

Nachmittags $\frac{1}{2}$ Uhr: Metropolitan Schmitt

Abends $\frac{1}{8}$ Uhr: Kirchenkonzert.

Elbersdorf:

Vormittags 10 Uhr: Metropolitan Schmitt.

Schnelkrode:

Nachmittags 1 Uhr: Pfarrer Schönwald.

Scherz und Ernst.

** **166 500 Mark Darlehensgelder verloren.** Ueber 4000 Berliner hatten in der Zeit vom 12. Oktober 1914 bis Ende Juni 1914 rund 166 500 Mark an Darlehen vom Magistrat erhalten. Zurückgezahlt ist nichts. Die Einziehung und Klagen würden erhebliche Kosten verursachen. Der Magistrat hat deshalb vorbehaltslos der Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung beschloffen, diese Darlehen samt und sonders niederzuschlagen.

tl. **Englische Offiziere in Not.** In Deutschland hat die Verringerung des Heeres zahllose Offiziere in schwere Not gebracht und sie gezwungen, in allen möglichen Berufen Unterfunst zu suchen. Aber auch bei unseren Gegnern ist die Lage der verabschiedeten Offiziere nichts weniger als rosig. Ein Spiegelbild der einschlägigen Verhältnisse gewährt der Anzeigenteil der Tageszeitungen. So finden sich in englischen Blättern folgende Anzeigen: „Britischer Offizier, eben aus Ausland zurückgekehrt, sucht dort eine Stellung irgend welcher Art. Gute Kenntnisse als Kaufmann und Sekretär vorhanden. Je mehr Gefahr, desto besser.“ — „Ein demobilisierter Offizier sucht Beschäftigung irgend einer Art, 24 Jahre alt, ledig, energisch und willig. Weiß im Handel mit Damenkleidern Bescheid und ist darin gerüst.“ — „Demobilisierter Kapitän und Adjutant (24 Jahre alt) sucht Vertrauensstellung. Buchführung, Schreibmaschine und allgemeine Büroarbeit. Versteht Untergebene zu beaufsichtigen und ist gewohnt mit großen Summen umzugehen.“

tl. **Neue Spitzbuben-Triade.** In Berlin machen gegenwärtig die Taschendiebe und Handtaschenräuber gute Geschäfte. Das Hauptkontingent dieser Spezialisten stellen Männer und Frauen, die aus Warschau, Lodz, Kattich und anderen Städten Russisch-Polen stammen und in Polen ohne Stellung umherlungern. In früheren Zeiten war es möglich, diese Leute nach der Verbüßung ihrer Strafe auszuweisen; diese Handhabe ist jetzt nicht mehr gegeben, denn infolge der unsicheren Verhältnisse jenseits unserer Ostgrenze sind Ausweisungen nicht durchführbar. Man hat wohl zu dem Mittel gegriffen, die Gauner bis zur Grenze zu befördern, aber meistens entweichen sie dort ihren Transporteuren und tauchen nach wenigen Tagen wieder in Berlin auf. Was nun die Ausföhrung der Räubereien anbetrifft, so arbeiten diese Leute zumeist nach dem bewährten und sicheren System der Drittelung ihrer „Arbeit“. Der eine vollführt den Raub oder Diebstahl, ein zweiter bekommt das Diebesgut zugesteckt und die dritte Person verschwindet damit. Auf diese Weise gelingt es nur äußerst selten, einen Taschendieb in flagranti zu erwischen.

In letzter Zeit haben sich aber zwei neue Arbeitsmethoden der Taschendiebe herausgebildet. Die „Dame mit dem Hündchen“ kann man in der überfüllten Eisenbahn und Hochbahn antreffen. Sie hält das kleine Tier auf dem Schoße und weiß durch dieses die Aufmerksamkeit eines Fahrgastes zu fesseln. Die Ablenkung benutzt dann der Helfer, um in Seelenruhe Hand- und Kleider Taschen des hunderfreundlichen Fahrgastes zu leeren. Ein anderes neuartiges Verfahren bildet der Gebrauch der präparierten Zigarette. Diese Zigarette verbräutet beim Rauchen einen beißenden Qualm, der die Raucher zum Abwenden ihres Gesichtes veranlaßt. Ist dieser Zweck erreicht, kann der Taschendieb mit Ruhe an sein Werk gehen.

△ **Es wird dieses Jahr zeitig früh kalt.** Zwar ist die Jahreszeit so um Allerheiligen herum nicht mehr für sommerliche Rückfälle des Wetters geeignet, aber hin und wieder machte doch schon mal im November der Altweibersommer krampfhaftige Anstrengungen, um denen, die da die letzten Kartoffeln heimholten, die Bohnenstangen im Garten abstreifen und ins Trockene bringen, das letzte Laub von den Rübenfeldern ernten oder abhüteten, noch eine kleine Freude zu machen. Aber ernsthaft waren diese Rückfälle zum Sommer niemals gewesen, es ging eben auf den Winter zu, und dabei blieb es. In die dem Jahre freilich will es sein, als ob die e Kälte ein bißchen arg verfrüht sei; als sei es nicht nötig, daß Borreas, der Nordwind, schon so heftig um die Ohren der kahlenentbehrenden Bevölkerung pfeife. Böse Ankennrufe haben für diesen Winter eine größere Not

△ **Patete an Kriegsgefangene in Estrien.** Mitte dieses Monats fährt von Kopenhagen ein Dampfer nach Odessa, durch den seitens der Angehörigen Patete an die Kriegsgefangenen in Sibirien beordert werden können. Die Sendungen sind bis spätestens den 7. d. Mts. bei der örtlichen Poststation an die Estnische Kompanie in Kopenhagen aufzugeben, auf einem freien Anschlage mit der genauen Adresse des Gefangenen und mit dem Vermerk „Nach Sibirien aber Shanghai“ versehen. Dafür, daß die Sendungen ihren Bestimmungsort erreichen, kann natürlich keine unbedingte Gewähr übernommen werden.

Statt Karten.
Georg Knierim
Elise Imming
 Verlobte
 Spangenberg Elfershausen
 Dezember 1919

Bruchleidende

bedürfen kein sie schmerzendes Bruchband mehr, wenn sie mein in Größe verschwindend kleines, nach Maß und ohne Feder, Tag und Nacht tragbares, auf seinem Druck, wie auch jeder Lage und Größe des Bruchleidens selbst verstellbares

Universal-Bruchband

tragen, das für Erwachsene und Kinder, wie auch jedem Leiden entsprechend herstellbar ist.

Mein Spez. Vertreter ist am Samstag, den 20. morgens v. 9 bis 3 in Bebra Bahnhofshotel Schlüter, Freitag, den 19. morgens von 9 bis 3 in Hersfeld, Hotel deutsches Haus, sowie Sonntag, den 21. morgens von 11 bis 2 in Eschwege Hotel Löwenstein mit Muster vorerwähnter Bänder, sowie mit ff. Gummi- und Federbänder neuesten Systems, in allen Preislagen, anwesend. Muster in Gummi-, Hängeleib-, Leib- und Muttervorfal-Binden, wie auch Geradehalter, Krampfaderstrümpfe und Suspensorien stehen zur Verfügung. Neben fachgemäßer versichere auch gleichzeitig streng diskrete Bedienung.

Ph. Steuer Sohn, Spezial-Bandagen- u. Orthopädie-fabrikation Konstanz in Baden, **Wessenbergstr. 17**, Telephon 515.

Gesang-Verein Liedertafel

Heute — Sondagabend — 9 Uhr
Gesangstunde.
 Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist unbedingt erforderlich.
 Der Vorstand.

Gesang-Verein „Liedertafel“
 veranstaltet am 2. Weihnachtstage von abends 8 Uhr ab im Saale des Herrn C. Bertram
Weihnachts-Ball
 wozu freundlichst einladet
 Der Vorstand.

Neu wieder eingetroffen!
Herren-Anzüge
 moderne Farben, in allen Größen
Konfirmanden-Anzüge
 und dunklen Farben und blauen Schoviot,
Paletots
 ein- und zweireihig
Gestr. Kammgarnhosen
 passend zu Gesellschaftsanzügen
Loden-Joppen
 sämtliche Größen
A. Blumenkrohn,
 Fernsprecher Nr. 45.

Suche kinderliebendes Mädchen für Haushalt. Fräulein vorhanden.
Frau Kreistierarzt Dr. Meyer,
 Melsungen, Rotenburgerstr. 473.

Komme jeden Dienstag 11—12 Uhr mit Auto nach Spangenberg. Vorausbestellungen werden im „**Goldenen Löwen**“ (Tel. Nr. 8) entgegen genommen.
Kreistierarzt Dr. Meyer,
 Melsungen, Tel. Nr. 10.

Viehlebertran-Emulsion
 wieder vorrätig.
Apotheke Spangenberg.

Inserate f. d. Weihnachts-Nummer
 bitten wir spätestens bis **Dienstag** mittag abzugeben.

Weihnachten vor der Tür

Bei mir finden Sie die größte Auswahl in **sämtlichen Geschenkartikeln**

Neu eingetroffen sind
 silberne Kaffeelöffel
 silberne Damen-Uhren
 goldene Trauringe
 goldene Damen- und Herren-Ringe
 in schönsten Mustern.
 Großes Uhrenlager in
Wand-, Wecker- und Taschenuhren
Friedmann's Uhrenhandlung



Hessischer Bankverein.
 Aktiengesellschaft. Abteilung Melsungen.
Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.
 Ausnahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. ausländischer Wertpapiere.
 Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
 Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.
 Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen u. verlorter Wertpapiere.
 Uebernahme von Vermögensverwaltungen.
 Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
D 1 Neujahr	S 1 Septuag.	M 1 Albinus	D 1 Grün, Donnerstg	S 1 Phil. Jak.	D 1 Nikodemes
F 2 Abel, Seth.	M 2 Mariä Lichtmeß	D 2 Simplicius	F 2 Karfreitag	S 2 4. Candate	M 2 Marquard
S 3 Enoch	D 3 Blasius	M 3 Kunigunde	S 3 Christian	M 3 Kreuz. Erf.	D 3 Fronleichn.
S 4 nach Neujahr	M 4 Veronica	D 4 Adrianus	S 4 5. Osterfest	D 4 Florian	F 4 Ulrike
M 5 Simeon	D 5 Agatha	F 5 Friedrich	M 5 Ostermontag	M 5 Gotthard	S 5 Bonifacius
D 6 Epiph. Bl. 3 Könige	F 6 Dorothea	S 6 Eberhard	D 6 Irenäus	D 6 Dietrich	S 6 1. n. Crinitatis
M 7 Melchior	S 7 Richard	S 7 8. Oculi	M 7 Celestin	F 7 Gottfried	M 7 Lucretia
D 8 Balthasar	S 8 Sexag.	M 8 Philemon	D 8 Liborius	S 8 Stanislaus	D 8 Medardus
F 9 Kaspar	M 9 Appollonia	D 9 Franziska	F 9 Bogislav	S 9 5. Rogate	M 9 Felician
S 10 Paulus Eins.	D 10 Renata	M 10 Henriette	S 10 Ezechiel	M 10 Gordian	D 10 Onuphrius
S 11 1. n. Epiph.	M 11 Euphrosina	D 11 Rosina	S 11 1. Quasim.	D 11 Mamertus	F 11 Barnabas
M 12 Arkadius	D 12 Severin	F 12 Gregor P.	M 12 Julius	M 12 Pankratus	S 12 Claudina
D 13 Hilarius	F 13 Benignus	S 13 Ernst	D 13 Justinus	D 13 Himm. Chr.	S 13 2. n. Trin.
M 14 Felix	S 14 Valentinus	S 14 4. Lätare	M 14 Tiburtius	F 14 Christian	M 14 Elisäus
D 15 Habakuk	S 15 Estomihi	M 15 Christoph	D 15 Obadiah	S 15 Sophia	D 15 Modestus
F 16 Marcellus	M 16 Juliana	D 16 Heribert	F 16 Carisius	S 16 6. Exaudi	M 16 Justina
S 17 Antonius	D 17 Fastnacht	M 17 Gertrud	S 17 Rudolf	M 17 Jobst	D 17 Volkmar
S 18 2. n. Epiph.	M 18 Ascherm.	D 18 Alexander	S 18 2. Mis. Dom.	D 18 Erich	F 18 Paulina
M 19 Sara	D 19 Susanna	F 19 Joseph	M 19 Werner	M 19 Potentiana	S 19 Gervas.
D 20 Fabian	F 20 Encherius	S 20 Frühf. Anfang	D 20 Viktor	D 20 Anastasius	S 20 3. n. Crinit.
M 21 Agnes	S 21 Eleonora	S 21 5. Judica	M 21 Anselm	F 21 Prudens	M 21 Sommerfang
D 22 Vincentius	S 22 1. Invocav.	M 22 Kasimir	D 22 Lothar	S 22 Helena	D 22 Paulinus
F 23 Emerent	M 23 Serenus	D 23 Eberhard	F 23 Georg	S 23 5. Pfingstfest	M 23 Basilius
S 24 Thimotius	D 24 Schalltag	M 24 Gabriel	S 24 Albert	M 24 Pfingstmontag	D 24 Joh. der Täufer
S 25 3. n. Epiph.	M 25 Matthias	D 25 Mariä Verk.	S 25 3. Jubilate	D 25 Urban	F 25 Elogius
M 26 Polykarp	D 26 Victorinus	F 26 Emanuel	M 26 Raimarus	M 26 Eduard	S 26 Jeremias
D 27 Joh. Chr. - Kals. Geb.	F 27 Nestor	S 27 Rupert	D 27 Anastasius	D 27 Beda	S 27 4. n. Crinit.
M 28 Karl	S 28 Hektor	S 28 6. Palmaram	M 28 Therese	F 28 Wilhelm	M 28 Leo II. Papst
D 29 Samuel	S 29 2. Remin.	D 29 Eustasius	D 28 Sybilla	S 29 Maximus	D 29 Peter Paul
F 30 Adelgunde		D 30 Guido	F 30 Josua	S 30 Trinit. — Dreifaltigkeit	M 30 Pauli
S 31 Valerius		M 31 Philipp		M 31 Petron	

Jüdische Feiertage: Purim 4. März, Passahfest 8. u. 4. April (1. u. 2. Tag), 9. u. 10. April (7. u. 8. Tag) Wochenfest: 23. u. 24. Mai.
 6. Mai: Sichtb. Mondf. 18. Mai: Unsichtb. Sonnenf. Erklärung: ☉ Neumond, ☾ Erstes Viertel, ☽ Vollmond, ☾ Letztes Viertel.